

Datum:	16. Juli 2014
Medium:	www.kleinezeitung.at
Thema:	Ganz neue Verhältnisse im Pflegeheim

Ganz neue Verhältnisse im Pflegeheim

Der Senioren-Wohnpark Oberaich hat neue Besitzer und neue Betreiber. Für die Heimbewohner soll sich dadurch aber nichts ändern.

In den letzten Monaten brodelte in Oberaich die Gerüchteküche rund um den Seniorenpark, der fast 200 alten Menschen ein Heim bietet. Von einer Übernahme durch russische Investoren war die Rede, und sogar von der Schließung, dabei war es erst 2011 eröffnet worden.

Aber all diese Gerüchte sind "Blödsinn", wie Gerhard Weber, der Bürgermeister von Oberaich, sagt: "Russische Gäste waren nur deshalb hier, weil der Errichter dieses Konzept auch in Russland umsetzen will. Aber es gibt Änderungen in der Eigentümer- und Betreiberstruktur, weil sich maßgebliche Personen aus dem Unternehmen zurückgezogen haben. Für die Bewohner des Heims ändert sich dadurch gar nichts."

Einfacher ist die Struktur nicht geworden: 99 Prozent der Anteile an der "Seniorenzentrum Oberaich GmbH" hält die Amicalis GmbH in Graz, das eine Prozent entfällt auf die Immac GmbH, ebenfalls in Graz, die auf Sozialimmobilien spezialisiert ist. Diese Eigentümer haben den Betrieb des Heims zu je 50 Prozent an den Arbeitersamariterbund Graz sowie an die "Antaris Health Care" übergeben, wobei Letztere wiederum zum Immac-Konzern gehört.

Weber betont vor allem die große Erfahrung, die der Arbeitersamariterbund beim Betreiben der Heime hat: "Man hat mir versprochen, das hohe Niveau zu halten, für das unser Heim schon immer weithin bekannt ist. Und der Pflegeschlüssel beim Personal muss ohnehin eingehalten werden, da achtet auch das Land sehr darauf."

Allerdings könnten einige Bereiche, die nicht unmittelbar zur Pflege gehören, ausgelagert werden, etwa die Wäscherei. Weber sei aber versprochen worden, dass kein Personal gekündigt wird. Immerhin sind um die 110 Personen im Heim beschäftigt, wodurch es auch ein wichtiger Arbeitgeber in der Region ist.

Es gab gerüchteweise auch den Wunsch, dass der Sozialhilfeverband zu seinen sechs Heimen auch Oberaich übernimmt. Weber: "Es gab Gespräche, aber das Oberaicher Heim ist eine Kombination aus Pflegeheim und betreutem Wohnen, das passt nicht in die Philosophie des Sozialhilfeverbands."

Eines ist Weber auch wichtig: Das Grundstück, auf dem das Heim steht, sei den Errichtern keineswegs von der Gemeinde geschenkt worden, wie in Oberaich immer wieder gemunkelt wurde: "Wir haben es gekauft und an die Betreiber verpachtet. Mit der Pacht bezahlen wir Monat für Monat den Kaufpreis zurück. Der Pachtvertrag wurde auf 99 Jahre abgeschlossen, wie es in solchen Fällen üblich ist." FRANZ POTOTSCHNIG